

Insel Irush Konestra

Von TitaraNBarre

Kapitel 2: Täglicher Ablauf

Als 3 Marine Schiffe in dem übergroßen Hafen anlegten, brach wieder der Alltag aus. Ein Be- und Entladen von Große, Kleinen, Schmalen, Dicken Paketen und und und. Die Hafendarbeiter waren zum größten Teil alle recht gut gebaut, so dass sie mit Leichtigkeit die Schiffe schnell versorgten.

Einige Schiffsbauer fragten nach Reparaturaufträgen und erhielten wie so oft Aufträge der Marine. Die Besatzungen der Marine trudelten über dem Pier in die dahinter gelegenen Bars, Restaurants, Kneipen und Beglückungshäuser. Die hochrangigen Konteradmiräle und Vizeadmiräle meldeten die Schiffe an und gingen meist erst in die Stadt hinein. Wie sie mit aller Wahrscheinlichkeit bei mir vor dem Schreibtisch landeten.

"Entschuldigung?!"

Ich hob meinen Blick und fragte, "Ja, was kann ich für sie tun?" und bemerkte diesen langen jungen Mann mit Admiralskleidung.

"Mein Name ist Corby und soll zum Bürgermeister.", meinte der Rosaschopf.

Ich fragte ihn nur gelangweilt ob er denn einen Termin hätte oder ein bestimmtes Anliegen. Er war verwundert das ich Ihn nicht gleich mit Handschlag ins Büro meines Chefs lies und Ihm mit einem Fragenkatalog wörtlich bewarf. Als ein Lachen über den Flur halte, musste ich selbst schmunzeln. Ein alter Freund kam langsam aber stetig auf uns beide zu.

"Musst du ihn so Ärgern?", fragt immer noch lachend Grap der so langsam näher kam.

"Ich kann immer noch nicht hell sehen und Nein. Wenn man Sich nicht gepflegt ausdrücken kann was (Mann) will muss ich halt nachfragen und dann will ich halt mal die halbe Lebensgeschichte sozusagen."

Grap zerquetschte mich halb als er mich Begrüßte. Die Umarmung war zwar herzlich aber hart.

"Schießlos, wie geht es dir? Endlich einen Stecher gefunden oder immer noch mit dem haarigen Biest zusammen?" Das haarige Bieste grummelte Ihn, unter meinem Schreibtisch liegend an. Es war mein Hund den er damit ansprach.

"Was los Wuffi, immer noch Angst vor mir?" Seit er Ihm irgendwann mal als Welpen erschreckt hatte, hatte dieser tierische Angst vor Ihm, dachte ich mir. Aber grummeln konnte Joncho immer noch aus Angst.

"Egal du Flohpelz, Corby bist du endlich fertig mit dem Schriftkram?", fragte er stechend nach.

"Nur noch 3 Fragen."

"Ich sag ihm schon mal, dass er gleich Besuch bekommt", gab ich Grap zu wissen und dackelte in das Büro des Bürgermeisters.

Mr. Dooles der Bürgermeister überschlug sich als ich in sein Büro kam. Der Ein Meter Fünzig große Mann mit dicker Kartoffelnase und dunkler Vokuhila Frisur spielte aus Langeweile mit seiner Modelleisenbahn die er auf den Inselgruppen plante.

"Ich weiß immer noch nicht wie wir die Inselgruppen bei der ständigen Bewegung zusammen halten sollen.", gab er heulend von sich.

Ich gab ihm auf die Frage keine Antwort und zuckte mit dem Schultern, gab Ihm aber zu wissen das Grap und Lehrling vor der Tür auf Ihn warteten. Vor lauter Freude sprang er von seinem Stuhl, auf dem er es sich grade bequem gemacht hatte, wieder herunter und lief zur Tür. Dort wartete er auf mich, dass ich Ihm die Türe öffnete. Grap war nur schneller wie ich drückte die Tür mit Schwung auf, traf den kleinen Mr. Dooles, so dass dieser einmal Quer durch den Raum flog, am Kronleuchter abprallte und mir in die Arme fiel.

Auf meinem Arm sauer meckerte (Keiner verstand auch nur ein Wort) und Grap die Meinung geigte, lies ich Ihn als er sich etwas beruhigt hatte herunter. Bruchteile einer Sekunde später musste Ich ihn am Kragen festhalten um Ihn davon abzuhalten Dumme Dinge zu tun. Er war schon komisch, launischer wie jede Frau vor ihrer Periode und doch der liebenswerteste Mensch der Welt (mit Stimmungsschwankungen halt)dachte ich mir.

Ich verlies das Büro und um die 3 Männer nicht bei der Abrechnung der Schiffswaren zu stören. Ich wusste eh nachher was geliefert und was abgeholt worden war, denn die Damen der Buchführung würde mir in der Mittagspause eh alles schnattern. So sahs ich mich an meinem Schreibtisch streichelte Joncho den Hund der immer noch darunter lag und befasste mich mit dem Schriftkram der mir der Neuling hin kitzelte.

Mit Unterbrechung der Mittagspause und noch einigen Neuanlieferungen wurde ich mit seiner Akte erst kurz vor Feierabend fertig. Dieses Diente zur Sicherheit der Ware denn ohne meine Zustimmung und nötige Unterschrift durfte kein Schiff den Hafen verlassen, das Beladen wurde. Heute waren echt viele Schiffe angekommen und das heißte im Klartext die Stadt war voll Leute. Ich fragte mich woran es liegt das in der letzten Zeit immer mehr von Tag zu Tag kommen. Machte Feierabend und verabschiedete mich von meinen Kollegen und von Mr. Dooles.